

Heinemann A.¹, Eickmann U.¹, Kiffmeyer T.², Türk J.² und Stützer H.³

Zytostatikabelastung in Apotheken: Einfluss des Wischproben-Monitorings⁴

In vielen Klinik- bzw. Offizinapotheken werden Zytostatika-Medikamente zur Behandlung von Krebspatienten zubereitet. Die Stoffe haben meist krebserzeugende, mutagene und/oder reproduktionstoxische Eigenschaften (CMR-Stoffe). Der Sicherheit des dort beschäftigten Personals kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Die neue Gefahrstoffverordnung fordert aus diesem Grunde unter anderem wiederkehrende Messungen an solchen Arbeitsplätzen.

Die BGW untersucht in einer bundesweiten Studie den expositionsreduzierenden Einfluss eines regelmäßigen Wischproben-Monitorings (MEWIP-Studie)⁴. Zu diesem Zweck werden ab Anfang 2006 in mehr als einhundert Apotheken ausgewählte Flächen in regelmäßigen Abständen auf Zytostatika beprobt.

Bei ihrem Vorhaben wird die BGW vom Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA) in Duisburg und vom Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie der Universität zu Köln (IMSIE) wissenschaftlich unterstützt.



Abb. 1: Zytostatika-Werkbänke, Fotos: Berner International GmbH



Abb. 2: Zytostatikazubereitung, Foto: Berner International GmbH



Abb. 3: Markierung der Wischflächen

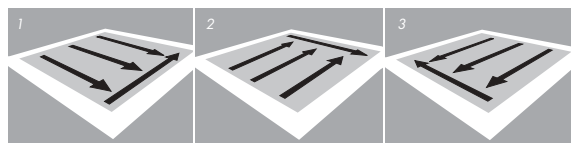


Abb. 4: Wischrichtungen bei der Probenahme

Heinemann A.¹, Eickmann U.¹, Kiffmeyer T.², Türk J.² und Stützer H.³

Zytostatikabelastung in Apotheken: Einfluss des Wischproben-Monitorings⁴

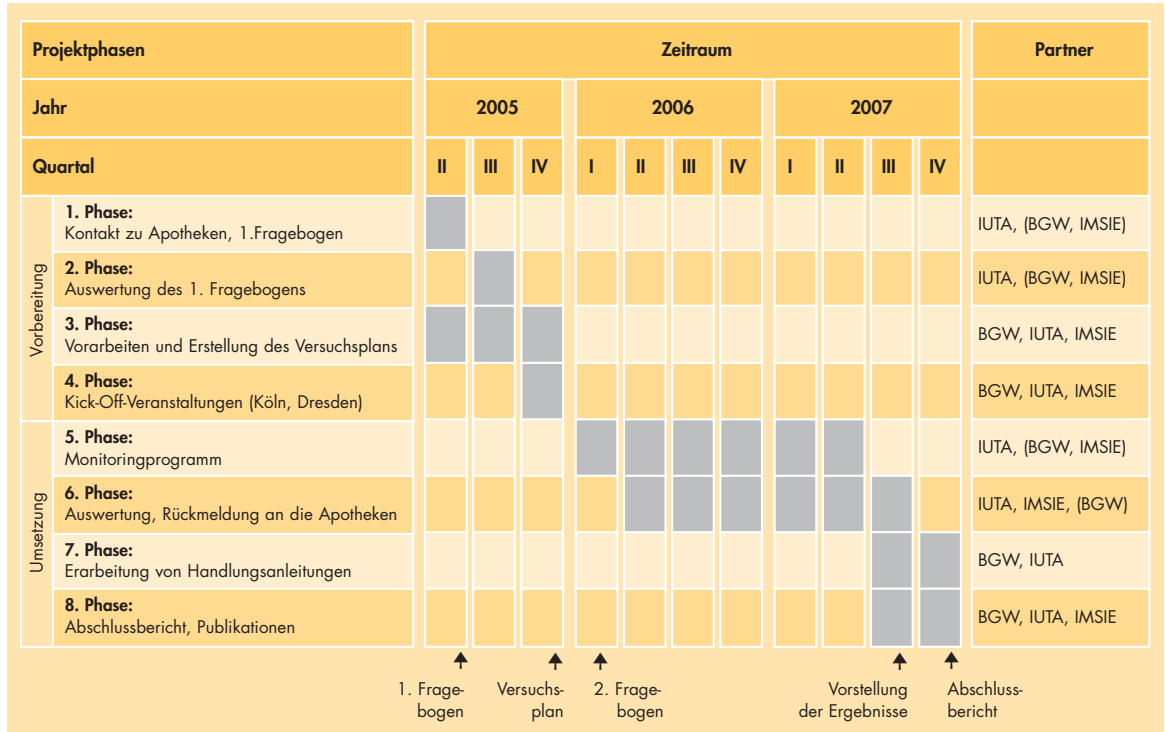
 BGW Institut f. Energie- u. Umweltechnik ³Institut f. Medizinische Statistik, Informatik u. Epidemiologie ⁴MEWIP. Monitoring-Effekt-Studie für Wischproben in Apotheken


Abb. 5: Projektphasen und Zeitplan

Die BGW möchte mit der Studie untersuchen, ob ein derartiges Monitoring dazu beitragen kann, ungewollte und unbemerkte Kontaminationen frühzeitig zu erkennen und die besonders kritischen Arbeitsschritte und -techniken leichter zu identifizieren. Dabei wird erwartet, dass ein Monitoring in den Betrieben die Bereitschaft fördert, durch entsprechende Maßnahmen die Zytostatika-Arbeitsplätze dauerhaft sicherer zu gestalten. Voraussichtlich Ende 2007 werden die Ergebnisse und daraus ableitbare Handlungsempfehlungen vorliegen.

Einzelheiten zu den Projektphasen und zum zeitlichen Ablauf der Studie sind der Übersicht zu entnehmen (Abb. 5). Eine ausführliche Beschreibung des Projektes kann bei der BGW angefordert werden.